

Mit einem Rekord ins dritte Jahrzehnt

Der „Heidelberger Adventskalender“ ist eine Erfolgsgeschichte – Dieses Jahr haben die Preise erstmals einen Gesamtwert von über 49 000 Euro – Vielfältige Förderung von Sozialprojekten

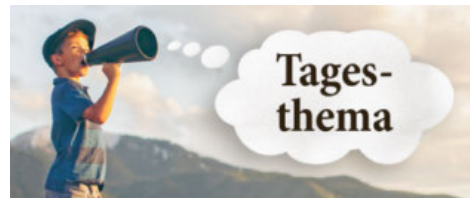
Von Carsten Blaue

Heidelberg. An diesem Samstag ist es wieder so weit: Der Lions Club Heidelberg-Palatina beginnt mit dem Verkauf des beliebten „Heidelberger Adventskalenders“. Diese Erfolgsgeschichte für die guten Zwecke startet damit in ihr drittes Jahrzehnt, wie immer unterstützt von der Rhein-Neckar-Zeitung und vor allem von den treuen Sponsoren aus der Heidelberger Geschäftswelt, welche stets die attraktiven Gewinne beisteuern. Heidelberg's Oberbürgermeister Professor Eckart Würzner hat überdies gerne wieder die Schirmherrschaft für den „Heidelberger Adventskalender“ übernommen. Für fünf Euro ist dieser zu haben – solange der Vorrat reicht. Lange dürfte es aber nicht dauern. Die 7500 Exemplare sind jedes Jahr schnell vergriffen.

Weil die treuen Käufer des „Heidelberger Adventskalenders“ natürlich wissen, dass sich hinter jedem Türchen Gewinnchancen für wertvolle Preise verbergen, die einen Gesamtwert von über 49 000 Euro haben. Das ist ein neuer Rekord. Wie immer ist jeder Kalender quasi ein Los. Die Kalendernummer auf der Vorderseite ist zugleich die Losnummer. Die RNZ wird ab dem 1. Dezember täglich die Losnummern der Gewinnerinnen und Gewinner samt ihrer Preise veröffentlichen. Zudem sind sie

der Internetseite www.heidelberger-adventskalender.de zu entnehmen. Hauptgewinn ist ein E-Bike von Coboc im Wert von bis zu 5000 Euro.

Der Straßenverkauf des Adventskalenders ist an diesem Samstag, 28. Oktober, in Heidelberg vor dem „Haus zum Riesen“ in der Hauptstraße zu finden – und ebenso am 4., 11. und 18. November. Zudem gibt es zahlreiche weitere Verkaufsstellen in der Stadt – unter anderen die RNZ-Geschäftsstelle in der Neugasse.



„Bereits zum 21. Mal lädt der Lions Club Heidelberg-Palatina in der Vorweihnachtszeit zu der Verlosung ein“, schreibt Würzner in einem Grußwort zum diesjährigen „Heidelberger Adventskalender“: „Diese lange Tradition unterstreicht die großartige Erfolgsgeschichte der Aktion.“ Diese begann mit der ersten Auflage im Jahr 2003 durchaus noch mit Skepsis in den Reihen des Lions Clubs, der mit der Aktion auch dauerhaft Spenderinnen und Spender für seine sozialen Projekte gewinnen

wollte. In den ersten Jahren mussten Sinn und Zweck des Adventskalenders beim Straßenverkauf noch ausführlich erklärt werden. Und pro Person wurden einer, vielleicht zwei Kalender verkauft – bei einer vorsichtigen Auflage von 3000 Stück. Doch die Begeisterung ließ nicht lange auf sich warten.

Heute sei der Stand noch gar nicht ganz aufgebaut, da warteten schon die ersten Käufer und möchten gleich fünf, zehn oder mehr kaufen, berichtet Dr. Matthias Wermke für den Lions Club auf RNZ-Anfrage. Und es gibt Verkaufsstellen, die schon Mitte November alle Adventskalender abgesetzt haben. „Leider ausverkauft“: Positiver könne die Rückmeldung aus der Bevölkerung gar nicht sein, sagt er.

„Wer wagt, gewinnt“: Dieses Motto galt also auch für den Lions Club Heidelberg-Palatina und seinen „Heidelberger Adventskalender“: „Und so gewinnen jetzt schon im 21. Jahr alle: diejenigen, die die Kalender erwerben, diejenigen, die die Preise spenden und natürlich all diejenigen, denen der Reinerlös in Form von Förderungen zugutekommt“, so Wermke.

Die Förderung des Nachwuchses liegt dem Lions Club besonders am Herzen, sichtbar im Programm „Lions Quest – Erwachsen werden“ zur Förderung von Lebenskompetenzen bei Kindern der Unter- und Mittelstufe in weiterführenden Schu-



Der „Heidelberger Adventskalender“ ist eine segensreiche Tradition. Vor dem Rathaus stellte der Lions Club Heidelberg-Palatina die diesjährige Ausgabe vor (v. l.): Gregor Jens Hodapp, „Löwe“ Martin Göhler, Heidelberg's Oberbürgermeister Professor Eckart Würzner, RNZ-Ressortleiter Carsten Blaue, Wolfgang Dehoust und Bernhard Knoblauch. Foto: Peter Dorn

len. Zudem fördert der Lions Club gezielt Schülerinnen und Schüler aus sozial schwachen Familien. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Obdachlosenhilfe. Und schließlich wird auf internationaler Ebene das Programm „Sight First“ unterstützt, das weltweit die Hauptursachen von vermeidbarer oder heilbarer Erblindung bekämpft und Betroffenen hilft.

Für dieses Engagement dankt Würzner dem Lions Club Heidelberg-Palatina ausdrücklich, der unabhängig von seinem Adventskalender auch die RNZ-Weihnachts-

aktion treu unterstützt. Den Sponsoren aus der Heidelberger Geschäftswelt ist Oberbürgermeister Würzner ebenfalls dankbar und wünscht allen Käuferinnen und Käufern des „Heidelberger Adventskalenders“ viel Glück. Dem kann sich die RNZ nur anschließen.

① **Info:** Weitere Informationen zum Projekt unter www.heidelberger-adventskalender.de sowie zur Verwendung der Erlöse unter www.lionsclub-heidelberg-palatina.de/foerdereverein.